



Sektion Waldstätte Jahresbericht 2025



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Aufgaben der Sektion

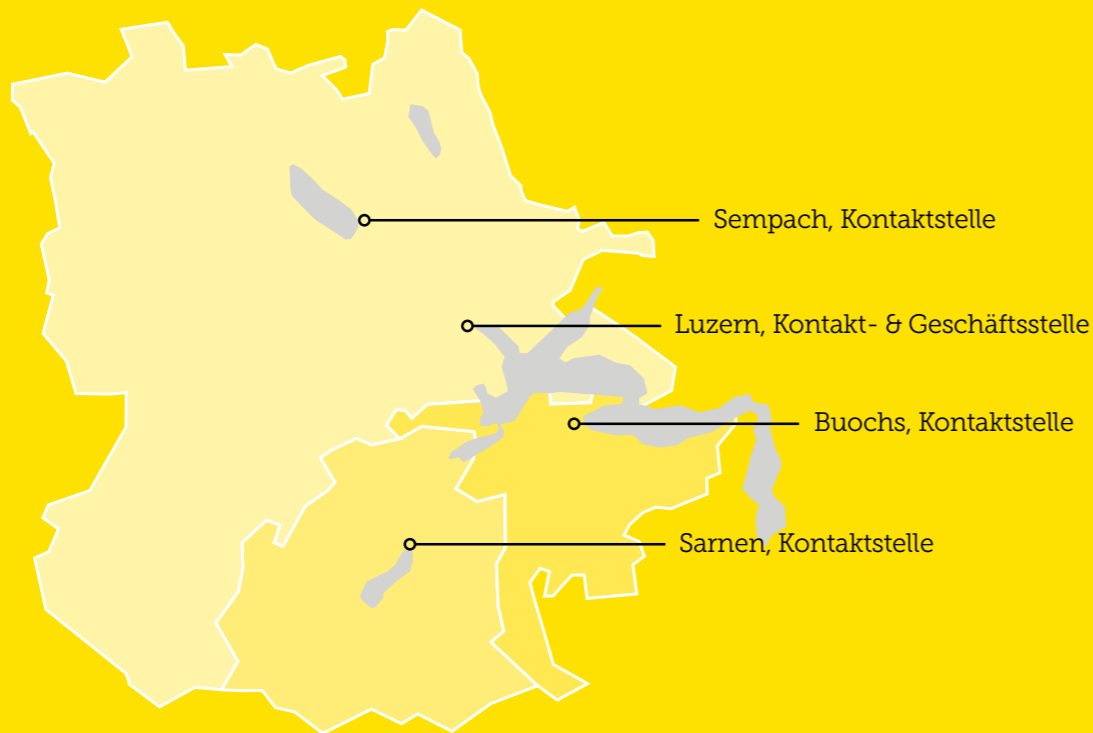
Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden und zählt knapp 70 000 Mitglieder. Die Untersektionen Nidwalden und Obwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und für eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Sarnen und Buochs sowie ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter. Zudem unterstützt sie den TCS Schweiz aktiv beim Betreiben des Prüfzentrums in Emmen.

TCS-Sektion Waldstätte (LU NW OW)



70 000
Mitglieder



Mit Sicherheit mehr Mobilität. Jahresbericht 2025

Inhalt

4–5	Unsere Sektion trifft den Puls der Zeit
6–7	Regional etwas bewegen Politik Verkehrssicherheit
8–9	Fokus auf Mitglieder Personelles Kontaktstellen Mitgliederentwicklung
10–11	Angebote begeistern Kurse und Freizeit Kommunikation und Marketing Kooperationen
12	Stark in den Regionen Untersektion Nidwalden Untersektion Obwalden
13	Kennzahlen
14	Erfolgsrechnung
15	Personen

© TCS-Sektion Waldstätte, Luzern, März 2026

Konzept: TCS-Sektion Waldstätte, Luzern

Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Grafik und Druck: Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster

Bildquelle Titelbild: Christoph Arnet, Kriens

Der Jahresbericht 2025 kann auf der Internetseite www.tcs-luzern.ch heruntergeladen werden.

Unsere Sektion trifft den Puls der Zeit

Die Dienstleistungen des TCS und das regionale Engagement der Sektion werden sehr geschätzt – von den Mitgliedern genauso wie von der breiten Bevölkerung. Das zeigt die kontinuierliche Zunahme an Mitgliedern und beweisen die aktuellen Befragungen. 2025 hat die Sektion im Bereich Verkehrssicherheit mit neuen Angeboten und verkehrspolitischen Themen einiges bewirkt und grossen Zuspruch erhalten.



Nach Jahren rückläufiger Zahlen hat die Sektion seit 2018 eine eindruckliche Trendwende geschafft. Jahr für Jahr wächst die Mitgliederzahl kontinuierlich. Ich werte dies als ein sichtbares Zeichen für die Attraktivität und Relevanz des regionalen Angebots. Seit 2018 ist die Zahl der Mitglieder um 14.3 Prozent gestiegen und liegt damit über dem Wachstum des TCS Schweiz insgesamt (+12.9 Prozent). Aktuell zählt die Sektion knapp 70 000 Mitglieder, über 1300 mehr als im Vorjahr. Das ist eine äusserst erfreuliche Entwicklung.

Das anhaltende Wachstum der Sektion ist eine schöne Bestätigung unseres Engagements und zeugt von Nähe zu den Mitgliedern. Neben den bewährten Dienstleistungen des TCS tragen insbesondere regionale Kurse, Veranstaltungen und exklusive Mitgliedervorteile zur hohen Zufriedenheit bei. Durch regelmässige Befragungen kennt die Sektion zudem die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen in der Region. 2025 haben wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch die

Bevölkerung in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden zu verkehrspolitischen Themen und konkreten Massnahmen befragt. Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage bestätigen uns in unserer Haltung zu Projekten wie Bypass Luzern (Zustimmung), Durchgangsbahnhof Luzern (Zustimmung unter Vorbehalt) oder Parkplatzabbau (klare Ablehnung) und ermöglichen uns ein noch gezielteres Engagement für eine funktionierende Gesamtmobilität. Wir wissen, welche Themen am meisten beschäftigen und können verkehrspolitische Schwerpunkte setzen.

Einer dieser Schwerpunkte betrifft die Hierarchie des Strassennetzes. Mit der Motion «Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts sichern» habe ich erreicht, dass eine gesamtschweizerische Lösung erarbeitet und umgesetzt wird und der Flickenteppich nicht noch grösser wird. Dieser Wildwuchs verunsichert die Fahrzeuglenker und belastet in der Folge die Sicherheit, das darf nicht sein! Das Parlament hat

meine Motion überwiesen und den Bundesrat beauftragt, das Strassenverkehrsrecht so anzupassen, dass die Hierarchie und die verschiedenen Funktionen des Schweizer Strassennetzes innerorts und ausserorts respektiert werden. Die neuen Bestimmungen sollen Geschwindigkeitsbegrenzungen enthalten, insbesondere 50 km/h auf den innerörtlichen verkehrorientierten Strassen, sowie die Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf 30 km/h auf Siedlungsstrassen zu reduzieren. Mit verschiedenen Anpassungen soll nun sichergestellt werden, dass die Hierarchie im Schweizer Strassennetz auch bei Temporeduktionen gewahrt bleibt. Ein zentraler Aspekt aus dem UVEK-Bericht zur Eröffnung der Vernehmlassung: Wenn auf verkehrorientierten Strassen tiefere Geschwindigkeiten eingeführt werden, soll künftig gutachterlich nachgewiesen werden müssen, dass die Funktion der Strasse im Gesamtverkehrssystem nicht beeinträchtigt wird. Zudem sollen Temporeduktionen aus Umweltschutzgründen nur dann zulässig sein, wenn keine andere wirksame Massnahme zur Lärmreduktion möglich ist.

Das Erfolgsmodell Schweiz basiert auf demokratischen Strukturen. Genauso ist auch der TCS organisiert. In Nidwalden und Obwalden treffen sich die Mitglieder zu Generalversammlungen. Im Kanton Luzern finden Mitgliederversammlungen statt, gemeinsam zudem eine Delegiertenversammlung. Die Mitglieder wählen 60 Delegierte für die Dauer von jeweils drei Jahren, die über die Vorschläge des Vorstandes, die Jahresrechnung und das Budget befinden. Auch die Wahl der Vorstandsmitglieder gehört in die Verantwortung der Delegierten. 2025 haben sie alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Neu in den Sektionsvorstand gewählt wurde Bernhard Steiner, Kinderarzt und Luzerner Kantonsrat aus dem Entlebuch. Er hat Patrick Müller ersetzt, der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Wir danken Patrick Müller herzlich für sein jahrelanges TCS-Engagement und freuen uns, dass wir mit Bernhard

«Das anhaltende Wachstum der Sektion ist eine schöne Bestätigung unseres Engagements.»

Peter Schilliger, Präsident

Steiner wiederum eine kompetente Persönlichkeit für den Vorstand gewinnen konnten.

Um unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden optimal betreuen zu können, ist die gute Erreichbarkeit unserer Geschäftsstelle mit TCS-Shop von zentraler Bedeutung. Ebenso wichtig ist für uns aber Langfristigkeit. Diese war an der Bürgerstrasse 22 nicht mehr gegeben. Das Gebäude hat den Besitzer gewechselt und soll total saniert werden – wann, ist offen. Daher haben wir uns nach einem neuen Standort umgesehen und diesen am Hirschengraben 7 gefunden. Den Umzug im November hat das Team der Geschäftsstelle vorbildlich vorbereitet und erfolgreich gemeistert. Herzlichen Dank auch unserem Vorstandsmitglied Hans-Urs Hengartner, der die Ausgestaltung der neuen Räumlichkeiten als Architekt geleitet hat.

Mein Dank geht auch an alle anderen Vorstandsmitglieder und das Personal auf unseren Kontakt- und Geschäftsstellen, die sich tatkräftig für den TCS und die Anliegen unserer Mitglieder einsetzen. Sie zeigen Engagement und Herzblut und tragen damit wesentlich zum Erfolg unserer wachsenden Sektion bei.

Peter Schilliger, Präsident

Regional etwas bewegen



Podiumsdiskussion anlässlich der 14. TCS-Verkehrskonferenz

Politik

Im Zentrum der verkehrspolitischen Bemühungen des TCS steht eine funktionierende Gesamtmobilität. Dafür hat sich die Sektion stark engagiert, sei es bei kurzfristigen Massnahmen wie der Umgestaltung des Strassenraums oder visionären Grossprojekten wie Bypass Luzern und Durchgangsbahnhof Luzern (DBL). Bezüglich DBL setzt sich die Sektion aktiv dafür ein, dass der Bahnhof Luzern auch künftig mit allen Verkehrsmitteln auf direktem Weg und ohne Einschränkungen erreichbar ist. Ein Beispiel für kurzfristige Massnahmen ist die Umgestaltung des Viktoriaplatzes in der Stadt Luzern. Wer vom Bundesplatz über die Hirschmattstrasse auf die Kreuzung bei der Kantonalbank fährt, darf künftig wohl nicht mehr links in die Pilatusstrasse abbiegen. Der TCS erachtet dieses neue Verkehrsregime als unsinnig, da es den Verkehr durch Quartierstrassen schleust. Daher hat er sich bei der Stadt Luzern eingesetzt, dass auf die Umsetzung verzichtet wird.

Dem TCS ist es ein zentrales Anliegen, dass die Hierarchie des Strassennetzes erhalten bleibt. Das heisst: Auf verkehrsun-

tierten Strassen soll grundsätzlich Tempo 50 gelten, Tempo 30 ist vor allem auf Quartierstrassen sinnvoll. In diesem Zusammenhang hat der TCS unter anderem erreicht, dass die Luzerner Regierung einen Gesetzesentwurf erarbeitete, der diese Hierarchie stützt. Auf Hauptverkehrsachsen innerorts soll Tempo 50 gelten – Tempo 30 kann aber unter bestimmten Voraussetzungen geprüft und eingeführt werden. Den Fall «Tempo 30 an der Baselstrasse» hat die Sektion ans Bundesgericht weitergezogen. Der TCS ist der Auffassung, dass die Interessen der Verkehrsteilnehmenden auf dieser Hauptverkehrsachse zu wenig berücksichtigt wurden. Die Stadt Luzern will auf der Baselstrasse zwischen Kreuzstutz und Gütsch Tempo 30 einführen.

Dass der TCS ein relevanter Partner im Mobilitätsbereich ist, hat auch die 14. TCS-Verkehrskonferenz gezeigt. Sie stand unter dem Motto «Frauen. Mobilität. Chancen.» und war mit rund 120 Gästen erneut sehr gut besucht.

Verkehrssicherheit

Ein Schwerpunkt des TCS ist eine möglichst hohe Verkehrssicherheit. Auch die Sektion leistet einen grossen Beitrag dazu, immer mit Blick auf die Gesamtmobilität und zum Wohl möglichst vieler Menschen. Durch die Unterstützung bei Veloprüfungen oder mit Auffrischkursen für Seniorinnen und Senioren werden Strassen für alle sicherer. Das gilt auch für die «TCS bike repAIR»-Stationen. Diese multifunktionalen Reparatursäulen für Velos fördern den umweltfreundlichen Veloverkehr zusätzlich und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit. Im Sektionsgebiet wurden bisher an elf Standorten solche Stationen erstellt, unter anderem in Malters, Eschenbach, Sempach, Root, Horw und Stans.

Ein grosser Teil der Mittel floss auch dieses Jahr in die Präventionsarbeit für die jüngsten Verkehrsteilnehmenden. So hat die Sektion die Polizeikorps in Nidwalden und Obwalden erneut mit Sicherheits- und Schulungsmaterial im Wert von mehreren tausend Franken ausgerüstet. Der Kanton Luzern setzt neu auf eine eigene Lösung. Im Weiteren hat sich die Sektion finanziell am Bau eines neuen Verkehrsgartens in Meierskappel und an der Erneuerung der Anlage in Egolzwil beteiligt. In Entlebuch wurde ausserdem ein Schulweg-Audit durchgeführt.



«bike repAIR zeigt, dass wir uns für eine sichere Mobilität für alle einsetzen.»

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer



TCS bike repAIR-Säule: Multifunktionale Reparaturstation mit Werkzeug und Pumpe

Fokus auf Mitglieder

Personelles

Im Oktober ist Nicole Steck in der Kontaktstelle Luzern gestartet und verstärkt seither das Team als Kundenberaterin. Sie kennt die TCS-Welt bereits bestens, da sie bei der Sektion in den Jahren 2022/2023 ein einjähriges Praktikum absolvierte. Danach sammelte sie beim TCS-Camping Horw weitere wertvolle Erfahrungen im Kundenkontakt.

Im Sommer endete die Zeit von Shanice Bisang bei der Sektion Waldstätte. Sie hat das kaufmännische Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule erfolgreich abgeschlossen.



«Der Telepass ist ein Türöffner für neue Mitgliedschaften.»

Nicole Steck, Kundenberaterin

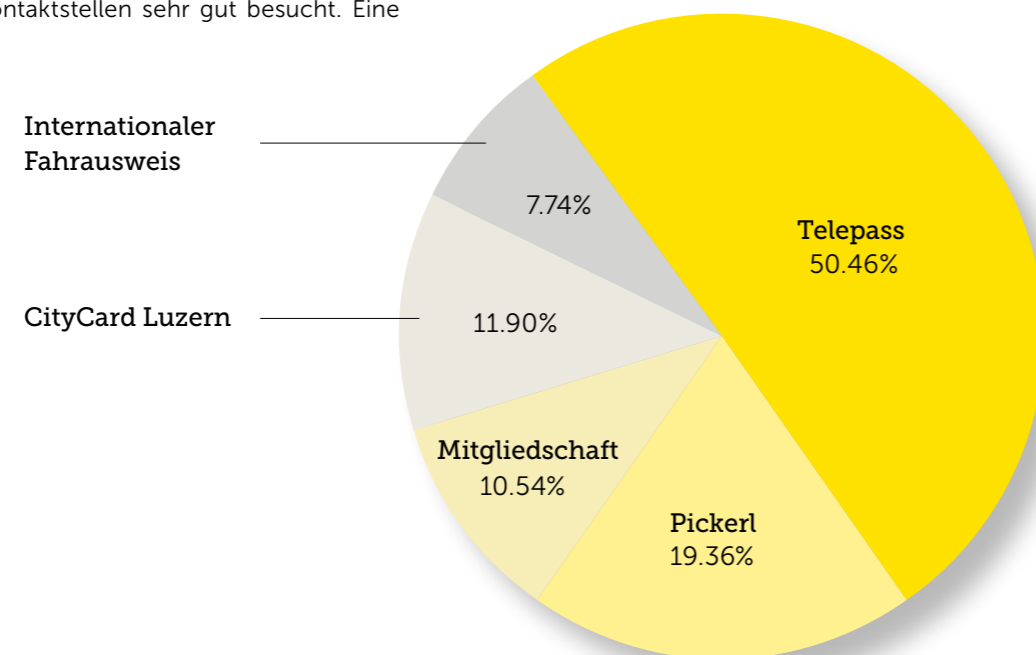
Kontaktstellen

Nach über 60 Jahren im «Helvetia-Haus» an der Burgerstrasse 22 in Luzern ist die Sektion umgezogen. Ende November konnten die neuen Räumlichkeiten an sehr zentraler Lage am Hirschengraben 7 in Luzern bezogen werden. Da das Gebäude zuvor umfassend saniert wurde, konnte die Sektion den Innenausbau nach ihren Bedürfnissen gestalten. Im Erdgeschoss befindet sich der Kundenbereich mit Shop, im ersten Stock die Büros und ein Sitzungszimmer. Der neue TCS-Shop ist etwas kleiner wie bisher, bietet aber genügend Platz, um alle gewohnten Dienstleistungen und Services anzubieten.

Die Kundschaft hat die persönliche Beratung und das grosse Sortiment an Produkten rund ums Reisen erneut sehr geschätzt. Das zeigte sich 2025 auf den Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Sarnen und Buochs. Insbesondere zwischen April und September waren die Kontaktstellen sehr gut besucht. Eine

grosse Nachfrage bestand weiterhin nach dem Telepass, der das Befahren der zahlpflichtigen Autobahnen in Italien und weiteren europäischen Ländern sehr einfach macht. Erfreulich war, dass einerseits die hohe Nachfrage erfüllt werden konnte, und der Telepass andererseits ein ideales Produkt ist, um neue Mitglieder zu gewinnen. Der Verkauf der CH-Vignette in physischer Form war hingegen weiter rückläufig, da für die Vignette seit Sommer 2023 eine digitale Lösung (E-Vignette) vorliegt. Neben Beratung und Verkauf von Produkten kümmerten sich die kompetenten Mitarbeitenden auf den Kontaktstellen um alle Anliegen rund um die bewährten TCS-Produkte wie Mitgliedschaften, ETI-Schutzbrief und Autoversicherungen.

Bestseller Kontaktstelle Luzern



Mitgliederentwicklung

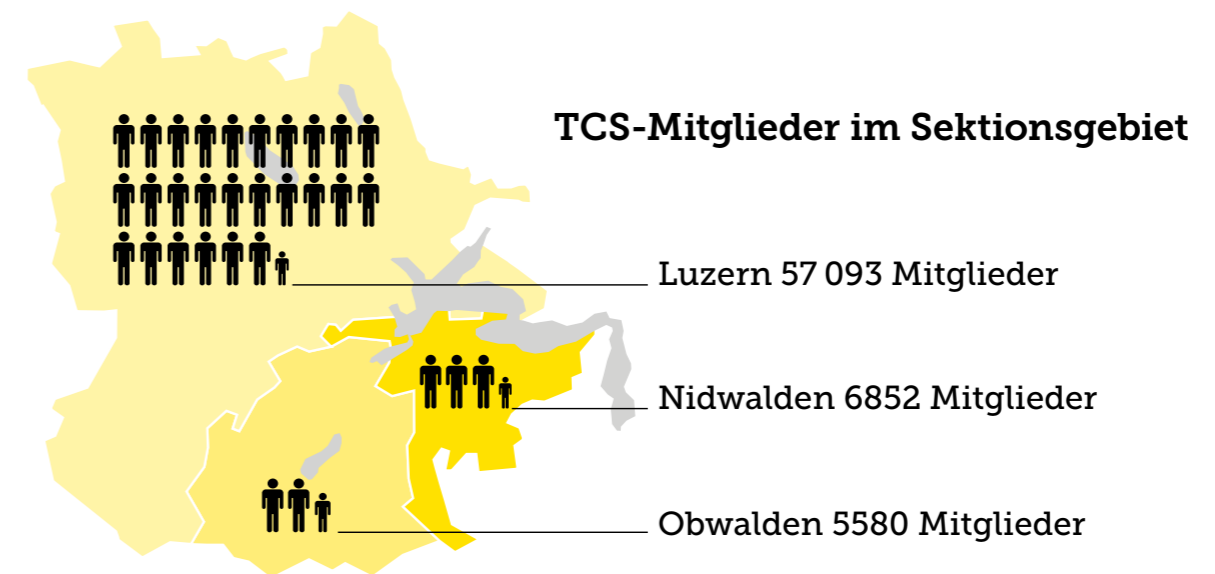
Bis 2018 ist die Zahl der Mitglieder einige Jahre lang gesunken. Dann kam die Wende. Seit 2018 gewinnt die Sektion jedes Jahr neue Mitglieder und hat kontinuierlich zugelegt. Zwischen 2018 und 2025 betrug das Wachstum 14.3 Prozent. Damit ist die Sektion im Verhältnis stärker gewachsen als der Touring Club Schweiz, der in diesem Zeitraum bei den neuen Mitgliedern um 12.9 Prozent zulegen konnte. Aktuell zählt die Sektion Waldstätte 69 525 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr ist das wiederum eine markante Zunahme von über 1300 Mitgliedern.

Das Engagement und die starke Präsenz der Sektion zeigen die erwünschte Wirkung. Nicht nur die Dienstleistungen des TCS werden geschätzt, sondern auch das regionale Angebot an Kursen, Veranstaltungen und exklusiven Mitgliedervorteilen. Dank regelmässigen Befragungen weiss die Sektion zudem genau, welche Bedürfnisse die Mitglieder haben und bei welchen verkehrspolitischen Themen sie sich einsetzen soll. Damit stärkt die Sektion die Zufriedenheit der Mitglieder und erhöht zugleich ihre Attraktivität für neue.



«Das Vertrauen unserer Mitglieder ist die Basis unseres Erfolgs.»

Anita Micanovic, Leiterin Kontaktstelle



Angebote begeistern



TCS-Mitgliederreise auf den Harder Kulm, Interlakens Hausberg, mit Panorama über Seen und Alpen

©jungfrau.ch

Kurse und Freizeit

Insbesondere beim Kurswesen und den Freizeitangeboten zeigt sich die Sektion enorm innovativ. Der Erfolg des Nothelferkurses im Vorjahr hat die Sektion motiviert, zwei ähnliche Kurse zu lancieren. Neu im Angebot waren der Nothelferkurs für Babys und Kleinkinder sowie ein Nothelfer Refresher. Beide Kurse waren sofort ausgebucht. Kurzfristig konnten zusätzliche Nothelferkurse für Babys und Kleinkinder angeboten werden, die ebenfalls rasch voll belegt waren.

Die Nachfrage nach Auffrischkursen für Seniorinnen und Senioren war ungebrochen hoch. Auch hier wurde kurzfristig ein zusätzliches Angebot für Praxis und Theorie geschaffen. Grosses Interesse bestand weiterhin an den Jugendkursen. Das Drive Camp im Tessin wurde erneut zusammen mit anderen Sektionen durchgeführt und drei Mal angeboten. Die Erfolgsquote bei den Theorieprüfungen nach den Camps war einmal mehr hervorragend.

Das gemeinsame Erlebnis stand im Zentrum des vielfältigen Freizeitangebots der Sektion. Dazu gehörten unter anderem drei Ausflüge in Zusammenarbeit mit Gössi Carreisen, die sehr gut besucht waren. Sie führten in den Europapark Rust, auf den Harder Kulm bei Interlaken und an den Weihnachtsmarkt in Montreux.



«Wir reagierten mit zusätzlichen Kursen auf die grosse Nachfrage.»

Priska Kurmann, Fachfrau Rechnungswesen

Für den Film «A Complete Unknown» über die Musiklegende Bob Dylan im Open Air Kino Luzern schuf die Sektion ein exklusives Angebot: TCS-Mitglieder erhielten zwei Tickets zum Preis von einem.

Kommunikation und Marketing

Die Sektion befragt seine Mitglieder in regelmässigen Abständen zu verkehrspolitischen Themen und Massnahmen. 2025 wurde erstmals parallel dazu eine repräsentative Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Sie zeigt beispielsweise, dass die Bevölkerung in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden den Bau des Bypasses und des Durchgangsbahnhofs (DBL) sowie Umfahrungsstrassen befürwortet. Auf Ablehnung stossen hingegen der weitere Abbau von Parkplätzen und Roadpricing. Die Ergebnisse der Befragung wurden an der TCS-Verkehrskonferenz veröffentlicht, gefolgt von einer Medienmitteilung mit Fokus auf die Bevölkerungsbefragung. Die Sektion verschickte 2025 weitere Medienmitteilungen, unter anderem zum Fall «Tempo 30 an der Baselstrasse» und zu den neuen Velo-Reparatursäulen des TCS.

Um die Mitglieder über Aktivitäten, Kurse und Angebote zu informieren, nutzte die Sektion insbesondere das Sektionsmagazin und den Newsletter. Die Gestaltung des Magazins wurde überarbeitet und erschien im Oktober sichtbar frischer. Die ansprechende Aufmachung hat viel bewirkt. Die Regenponcho-Aktion, der Hinweis auf die Gratis-Tickets fürs Verkehrshaus Luzern oder das Kursangebot wurden stärker beachtet und lösten viele Rückmeldungen aus. Der Newsletter bildete den zweiten zentralen Kommunikationskanal zu den Mitgliedern. Alle Kurse, Veranstaltungen und weitere Themen wurden zudem in den Sozialen Medien gepostet, um auch die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Des Weiteren war die Sektion mit Buswerbung präsent.



«Unsere Umfragen zeigten, was Mitglieder und Bevölkerung beschäftigen.»

Jennifer Fellmann, Stv. Geschäftsführerin

Kooperationen

Durch Kooperationen profitieren die Mitglieder von exklusiven Angeboten. Die bewährten Partnerschaften wurden weitergeführt und teils stärker kommuniziert, um die Mitglieder auf die Vorteile hinzuweisen.

Kooperationen bestanden weiterhin mit Gössi Carreisen (Angebot von Ausflügen), bei den Drive Camps (Jugendfahrlager im Tessin gemeinsam mit anderen Sektionen), mit der City Vereinigung, mit AVIA, mit der Organisation «Nothelfer am Bahnhof» (Durchführung von Nothelferkursen), mit diversen Bergbahnen (vergünstigte Tickets) und mit dem Verkehrshaus der Schweiz (kostenlose Eintritte und immer 20 Prozent Rabatt).

Aufgrund des Fachkräftemangels hat die Sektion das Technische Prüfzentrum in Emmen im Oktober 2024 an den TCS Zentralsitz zurückgegeben, der es seither in Eigenregie führt. Die Mitglieder profitieren aber weiterhin von sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen. Die Sektion übernimmt die Kommunikation und schätzt die gute Zusammenarbeit mit dem nationalen TCS.



Kostenlose Eintritte für TCS-Mitglieder ins Verkehrshaus Luzern

Stark in den Regionen



Präsenz der Untersektion Obwalden am vielbesuchten Oldtimer Event

Untersektion Nidwalden

Bereits zum 76. Mal hat die Untersektion zur Generalversammlung eingeladen. Sie fand am 12. März im Hotel Schlüssel in Dallenwil statt. Die 70 anwesenden Stimmberechtigten wählten unter anderem Anita Micanovic aus Ebikon einstimmig als neues Vorstandsmitglied für eine Amtszeit von vier Jahren. Überdies wurden Roman Huber für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren als Untersektionspräsident und Hugo Schlupf für vier weitere Jahre als Vorstandsmitglied bestätigt. Unter grossem Applaus verabschiedeten die Anwesenden anschliessend Leo Burri nach 25 Jahren aus dem Sektionsvorstand und wählten ihn zum Ehrenmitglied. Die geselligen Anlässe waren wiederum sehr gut besucht: Am Fondueplausch auf der Klewenalp haben 30 Personen teilgenommen, am Summer Brunch im August waren es über 80 Gäste und am 15. TCS Jassturnier nahmen 32 Jasserinnen und Jasser teil. Ein zweiter Fokus lag auf der präventiven Arbeit. Die Untersektion Nidwalden unterstützte die Veloprüfung sowie die Null-Fehler-Feier, den Ausflug der Schülerlotsen und den Familientag rund um Verkehrssicherheit im Länderpark Stans. Der Mitgliederbestand ist in Nidwalden erneut gestiegen und beträgt neu 6852 Mitglieder.

Untersektion Obwalden

Das Vereinsjahr startete mit der Generalversammlung am 20. Februar in Alpnach. Die Mitglieder wählten Clemens Sidler für ein weiteres Jahr als Präsident der Untersektion Obwalden. Ebenfalls für weitere drei Jahre bestätigt wurden die Delegierten Ursula Schürmann, Wanda Czarnecki, Sabine Lieb-Millentrup und Joachim Beeler. Als Ersatz für Herbert Weibel wurde Reto Fornara-Kiser aus Kerns gewählt. Ende Mai beteiligte sich der TCS am Volksfest «Oldtimer in Obwalden» (O-iO). Im Juni fand die Veloprüfung mit anschliessender Null-Fehler-Feier statt. Die Untersektion Obwalden hat diese erneut unterstützt und damit zu mehr Sicherheit auf den Strassen beigetragen. Die Minigolf-Aktion im August war wiederum ein voller Erfolg. Einen Monat lang konnten TCS-Mitglieder im Sarner Seefeld vergünstigt Minigolf spielen. Von dieser Aktion profitierten 274 Erwachsene und 53 Kinder. Im November lud die Sektion zum traditionellen Käsefondue-Plausch nach Giswil ins Restaurant Bahnhof ein. Auch dieser gemütliche Abend stiess auf Interesse. Die Mitgliederentwicklung in Obwalden ist und bleibt positiv. Der Mitgliederbestand erhöhte sich um über 80 Personen und beträgt neu 5580 Mitglieder.

Kennzahlen

Aktiven (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse, Post, Bank	479 595	580 191
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	479 595	580 191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	9 522	9 868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 522	9 868
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	52 928	52 951
– TCS Zentralsitz	227 667	278 377
Übrige kurzfristige Forderungen	280 595	331 328
Vorräte	9 535	12 371
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 211	44 325
UMLAUFVERMÖGEN	804 459	978 083
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
– Dritte	1 055 286	986 788
Finanzanlagen	1 055 286	986 788
Mobile Sachanlagen	201 722	6
Immobilien Sachanlagen	0	0
Sachanlagen	201 722	6
ANLAGEVERMÖGEN	1 257 008	986 794
AKTIVEN	2 061 466	1 964 877

Passiven (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	139 647	24 127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139 647	24 127
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	10 475	11 955
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 475	11 955
Passive Rechnungsabgrenzungen	101 512	78 977
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	251 634	115 059
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	650 000	650 000
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	650 000	650 000
FREMDKAPITAL	901 634	765 059
EIGENKAPITAL		
Vereinskaptal	1 199 819	1 062 347
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	-39 986	137 471
EIGENKAPITAL	1 159 832	1 199 819
PASSIVEN	2 061 466	1 964 877

Erfolgsrechnung (in CHF)

	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Mitgliederbeiträge	864 534	892 816
Ertrag Kontaktstelle	217 937	309 361
Ertrag Freizeit und Veranstaltungen	700	1 260
Ertrag Verkehrssicherheit	23 663	18 533
Ertrag Prüfzentrum Emmen	0	10 108
Übriger Ertrag	23 117	22 849
Erlösminderungen	-45 349	-45 944
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 084 603	1 208 983
BETRIEBLICHER ERTRAG aus Lieferungen und Leistungen	1 084 603	1 208 983
Aufwand Kontaktstelle	-80 062	-164 010
Aufwand Freizeit und Veranstaltungen	-7 229	-8 803
Aufwand Verkehrssicherheit	-46 611	-33 166
Aufwand Verkehrs- und Mobilitätspolitik	-32 755	-14 435
Aufwand Prüfzentrum Emmen	0	-213
Bestandesänderung	1 417	9 628
Übriger Dienstleistungsaufwand	-5 200	-5 200
Dienstleistungsaufwand	-170 441	-216 199
BRUTTOGEWINN	914 162	992 785
Personalaufwand	-545 939	-555 674
Raumaufwand	-85 256	-89 936
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-11 980	-14 131
Fahrzeug- und Transportaufwand	0	-122
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-4 458	-5 768
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2 735	-3 096
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-75 795	-87 889
Werbeaufwand	-129 567	-122 234
Übriger betrieblicher Aufwand	-309 791	-323 176
BETRIEBSERGEBNIS vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	58 432	113 934
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-186 406	-6 702
BETRIEBSERGEBNIS vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-127 974	107 232
Finanzaufwand	-11 723	-9 786
Finanzertrag	96 486	81 127
Finanzaufwand und Finanzertrag	84 763	71 341
BETRIEBSERGEBNIS vor Steuern (EBT)	-43 211	178 572
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	4 950	-25 251
UNTERNEHMUNGSERFOLG vor Steuern	-38 261	153 321
Direkte Steuern	-1 725	-15 850
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-39 986	137 471
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-) ohne Finanzergebnis	-124 749	66 131

Personen

Vorstand TCS-Sektion Waldstätte



Von links:

Clemens Sidler
Präsident Untersektion Obwalden

Patrick Meier
Vizepräsident und Finanzchef

Daniel Keller
Beisitzer

Marco Kaeslin
Beisitzer

Peter Schilliger
Präsident Sektion Waldstätte

Fabienne Huber
Beisitzerin

Roman Huber
Präsident Untersektion Nidwalden

Bernhard Steiner
Beisitzer

Hans-Urs Hengartner
Beisitzer

Team TCS-Sektion Waldstätte



Von links:

Anita Micanovic
Leiterin Kontaktstelle

Alexander Stadelmann
Geschäftsführer

Jennifer Fellmann
Stv. Geschäftsführerin

Priska Kurmann
Fachfrau Rechnungswesen

Nicole Steck
Kundenberaterin
(fehlt auf Foto)



TCS-Sektion Waldstätte

Hirschengraben 7

6003 Luzern

Telefon 041 228 94 94

E-Mail luzern@tcs.ch

www.tcs-luzern.ch

www.tcs-nidwalden.ch

www.tcs-obwalden.ch